

AUFKURS!



Das Beratungsangebot für Jugendliche
und junge Menschen bis 25 Jahre

Pilotprojekt nach § 16h SGB II

01.10.2019 - 30.09.2021

(Fortsetzung 01.10.2021 - 30.09.2023)



Junge Arbeit. Neue Perspektiven.



Werk-statt-Schule e.V.
gemeinnütziger Verein



**Diakonisches Werk
Hannover**

Die Förderer



Landeshauptstadt  Hannover 

Es geht um junge Menschen, ...

- ... die sich in prekären familiären oder außerfamiliären Wohn- und Lebensverhältnissen befinden.
- ... die ihre finanzielle Lebensgrundlage verloren haben.
- ... die den Kontakt zum Jobcenter oder den Jugendhilfeeinrichtungen abgebrochen haben
- ... die nicht an Arbeit, Ausbildung, Weiterbildungs- bzw. Qualifizierungsangeboten oder Schule teilhaben.
- ... und die von den Angeboten der Sozialleistungssysteme nicht oder nicht mehr erreicht werden.

AufKurs! bietet...

- ... eine offene Tür und ein offenes Ohr mit ganz viel Respekt und Wertschätzung in einem passenden, geschützten und vertrauensgebenden Rahmen
- ... Aufsuchende Arbeit an bekannten Treffpunkten der Zielgruppe
- ... eine anonyme Beratung, so lange der junge Mensch diese wünscht
- ... Unterstützung bei der Bearbeitung von Themen und Fragestellungen, die den jungen Menschen aktuell beschäftigen

AufKurs! bietet....

- ... Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungshilfen für die aktuelle Situation und für die weitere Lebensperspektive
- ... eine fachspezifische Kooperation mit dem Jobcenter vor Ort, um sicherzustellen, dass die jungen Menschen ohne Schwellenängste den Schritt in eine (wieder) funktionierende und finanziell abgesicherte Lebensgestaltung gehen können
- ... perspektivisch die Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Integration
- ... Postfach, Mahlzeit, Wäsche waschen, duschen, Schließfach

Im Umland

- Kooperation mit bestehenden und etablierten Angeboten (Kirchengemeinden, Beratungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendwerkstätten, Jobcenter;...)
- Aufsuchende Arbeit in den dortigen Sozialräumen und an den Treffpunkten der jungen Menschen
- Regelmäßige Beratungsangebote (offene Sprechzeiten) an ausgewählten Standorten

Bisherige Ergebnisse zur Erreichbarkeit der Zielgruppe

- ▶ Die jungen Menschen benötigen als einen der ersten Schritte die finanzielle Absicherung und damit die Antragstellung beim JC. Häufig kann erst dann der Prozess des Beziehungs- und Vertrauensaufbaus beginnen.
- ▶ Bis zur Antragstellung besteht die Möglichkeit zu einer anonymen Beratung. Für viele Jugendliche ein Zugang, den sie annehmen können, auch wenn die Anonymität dann nicht lange bestehen bleiben kann.
- ▶ Die angenehme und wertschätzende Atmosphäre im Beratungscafé wird sehr gut angenommen.
- ▶ Die Möglichkeit, ein Postfach in diesem geschützten Rahmen zu erhalten, ist eine wichtige Eintrittskarte.

Erfahrungen und Veränderungen

Nach der Testphase bis zum Sommer 2020 wurden die Kundengruppen im Steuerkreis neu definiert

Besucher*innen	Kundengruppe 2 Anonyme Beratung/Vertrauensauf- bau	Antrag- stellung	Kundengruppe 3 Zuweisung AufKurs! oder Alternativangebot
----------------	---	---------------------	--

Die Praxis hat gezeigt, dass die finanzielle Sicherung vor allem anderen hergestellt werden muss

Besucher*innen	Antrag- stellung	Teilnehmer*innen mit der Option: <ul style="list-style-type: none">• Zuweisung zu AufKurs! und weitere Begleitung• Wechsel in eine weiterführende Maßnahme• Andere Angebote des Hilfesystems wahrnehmen (z.B. Therapie)
----------------	---------------------	---

Besuchskontakte im Beratungscafé

Besuchskontakte im Beratungscafé insgesamt		3021
davon	m	1870
	w	1115
	d	33

Von den 117 Teilnehmer*innen mit Förderplan sind...

- ▶ mit 103 gemeinsam ALG II Anträge gestellt worden
- ▶ 42 % 18 und 19 Jahre alt und 44 % 21 und 22 Jahre alt
- ▶ 90 ohne festen Wohnsitz 9 im Umland und 14 in Hannover gemeldet
- ▶ 53 % mit Erfahrungen in der Jugendhilfe (30 % stationär, 23 % ambulant)
- ▶ 50 % mit Migrationshintergrund, davon 30 % neu zugewandert
- ▶ 9 übergeleitet worden in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, 8 in Ausbildung, 5 in eine Juwe, 1 in eine BaE, 2 in BvB-Pro, 3 in MOTOR, 3 in eine Schule, 3 in ein Studium, 3 zu WundA, 6 in Therapie, 2 in die Jugendwohnbegleitung
- ▶ 17 haben eine Wohnung gefunden

Beratungsschwerpunkte waren

- ▶ die prekären Wohnsituationen
- ▶ die Sicherstellung der finanziellen Grundversorgung
- ▶ Unterstützung bei der Bewältigung des Alltages
- ▶ Unterstützung bei der Bewältigung schwieriger familiärer Situationen
- ▶ Psychische Belastungen und Erkrankungen

Im ersten Projektzeitraum wurden u.a. zu den Themen Depressionen, Angststörungen, soziale Phobie, Suchterkrankungen sowie Anpassungsstörungen 311 Beratungstermine durch die Psychotherapeutin sowie weitere Kurzkontakte per sms/Messenger durchgeführt. Personen in der psychologischen Beratung: w: 28, m: 17, d: 5 (=50 Personen)

Angebot unter „Coronabedingungen“

- ▶ Die Präsenzberatung ist nach der kurzen angeordneten Schließung im März 2020 durchgehend möglich.
- ▶ Die Angebote Duschen, Wäsche waschen und Mahlzeiten (to go) konnten unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften weiter aufrecht erhalten werden.
- ▶ Das Angebot wird angenommen. Die jungen Menschen kommen auf Empfehlungen von anderen Einrichtungen oder ehemaligen Teilnehmenden zu uns.
- ▶ Der Bedarf an psychosozialer und sozialpädagogischer Beratung und Begleitung nimmt für unsere Besucher*innen und Teilnehmenden deutlich zu. Gleichzeitig steigt die Anzahl der verunsicherten jungen Menschen, die sich immer mehr zurück ziehen massiv. Damit steigt auch der Aufwand, diese zu erreichen.
- ▶ Relevante Akteure nehmen AufKurs! positiv als zusätzliches und einzigartiges Angebot für die Zielgruppe wahr

Pandemiebedingte Einschränkungen

- ▶ Die fachspezifische Kooperation mit dem Jobcenter vor Ort war nicht möglich und die persönliche Kontaktaufnahme für die jungen Menschen zu den FM/paP, die im Beratungscafé niedrigschwellig vorgesehen war, konnte nicht ermöglicht werden.
- ▶ Verabredete Kooperationen mit bestehenden und etablierten Angeboten im Umland (Kirchengemeinden, Beratungsstellen, Jugendwerkstätten,...) waren aufgrund von dortigen Zugangsbeschränkungen nicht umsetzbar.
- ▶ Gruppenangebote (zu Themen wie Finanzcoaching, Bewerbungstraining, Stressbewältigung,...) konnten nicht stattfinden
- ▶ Die aufsuchende Arbeit an den öffentlichen Plätzen war nur unter erschwerten Bedingungen möglich.
- ▶ Besuche der Regionaldirektion, des REZ und des Jobcenter Bremen waren trotz großen Interesses vor Ort nicht möglich.

AUFKURS!



Calenberger Str. 22
30169 Hannover

Tel. (0511) 999996 0
info@aufkurs-hannover.de
www.aufkurs-hannover.de

Ansprechpartnerin für die Bietergemeinschaft:
Helia Geller-Fehling
juniver Jugendberufshilfe Diakonie Hannover gGmbH
Helia.Geller-Fehling@juniver.de 0511 33 06 04 33
www.juniver.de